So dann aber auch in Sichtung des je-
nigen reichen Materials, womit
eine solche Sammlung ~~aus~~ ferner
ausgestattet werden sollte, ich meine
des heil: Legenden, einzelner kurzen
Biographien, Briefe, die einen noch
viel unendlich viel zu wenig gekann-
ten Schatz der herrlichsten Nachrichten
enthalten, und ins besondere für
Kenntnis der Sitten, Kunst, Wis-
senschaft, geselliges Leben, Kirch-
liche Verhältnisse kurz der ganzen
Oeconomie des Zeitalters /: das
Wort im eigentl: Sinne :/ von un-
schätzbarem Werthe sind.

Was nun aber die Anordnung
einer Sammlung betrz. so gibt es
der Methoden zwey, nach welchen
sie besorgt werden könnte,
beyde haben ihre Vortheile, aber
auch in ziemlich gleichem Grade ihre
Nachtheile und sind nicht zu verei-
nigen.

Entweder man gibt jedem Schrift-
steller mit Weglassung des Über-
flüssigen in einem Texte und
lässt solche nach der Reihe ihrer
Zeitalter auf einander folgen
oder man bestimmt gewisse
Zeitabschnitte, und vertheilt un-
ter solche den Inhalt ihrer Werke